

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 384

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces. Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register des commerce. — Kraftloserklärung einer Handelsausweisakte. — Aussehenhandel Deutschlands. — Getreidemarkt. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Rabenzucker-Industrie in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Rumänisches Gewerbesgesetz. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Failliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (724)
Gemeinschuldnerin: Firma Rigling und C^{ie}, Kohlenhandlung, Höschgasse Nr. 11, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 15./23. Oktober 1902.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 18. November 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (708¹)
Gemeinschuldnerin: Frau Giek, Rosine, geb. Haab, Inhaberin der Firma «R. Giek-Haab», Spenglers, wohnhaft in Oerlikon, dato wohnhaft an der Bürgerwehstrasse Nr. 24, in Freiburg i. Br.
Datum der Konkurseröffnung: 9. Oktober 1902.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: 16. November 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Stäfa. (721¹)
Gemeinschuldner: Hofmann, Emil, Zigarrenhandlung, in Feldbach-Hombrechtikon.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Oktober 1902.
Erste Gläubigerversammlung: 3. November 1902, nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Konkursamtes Stäfa.
Eingabefrist: Bis und mit 26. November 1902.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (726)
Gemeinschuldner: Wissmann-Hofstetter, A., von und in Luzern.
Datum der Konkurseröffnung: 15. Oktober 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 4. November 1902, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal (Zürichstrasse Nr. 6) in Luzern.
Eingabefrist: Bis und mit 1. Dezember 1902.

Kt. Graubünden. Konkursamt Chur. (737)
Gemeinschuldner: Schuler, J. M., Dampfbrennerei, in Chur.
Datum der Konkurseröffnung: 25. Oktober 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 11. November 1902, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes im Amtsgebäude in Chur.
Eingabefrist: Bis und mit 30. November 1902.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (727)
Nachlass des verstorbenen Brüngger, Albert, gew. Rechtsanwalt, an der Badenerstrasse Nr. 110, in Zürich III.
Anfechtungsfrist: Bis zum 8. November 1902 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (725¹)
Gemeinschuldner: Gruber, Carl, von Osterode am Harz, Preussen (Inhaber der Firma «C. Gruber»), Tuch- und Massgeschäft, Wäsche- und Aussteuerartikel, Leinen- und Baumwollwaren, an der Seestrasse 30, in Zürich II.
Anfechtungsfrist: 8. November 1902.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (738)
Gemeinschuldner: Gebrüder Lüdlin in Basel.
Anfechtungsfrist: Bis 8. November 1902.
3 Abänderungen und 6 Nachträge liegen beim Konkursamt Basel zur Einsicht auf.
Basel, den 29. Oktober 1902.
Für die Konkursverwaltung: Dr. Alfr. Stückelberg.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (736)
Failli: Rusillon, Maxim, imprimeur, à Yverdon.
Date de l'ouverture: 7 octobre.
Délai d'opposition à la clôture: Dix jours dès cette publication.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (735)
Failli: Teillet, fabricant de gants, domicilié rue des Bains, 12.
Délai d'opposition à la clôture: 8 novembre 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (728)
Gemeinschuldner: Flückiger, Johann, gew. Wirt zum Café de l'Industrie in Biel.
Datum des Schlusses: 27. Oktober 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (729¹)
Gemeinschuldnerin: Die Firma Frau H. Beer-Bollier, Forchstrasse Nr. 21, in Zürich V.
Datum des Widerrufs: 17. Oktober 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (723)
Gemeinschuldner: Muster, Jonas, Metzger und Viehhändler, in St. Gallen.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 1. Dezember 1902, nachmittags 5 Uhr, im Hôtel z. Schiff in St. Gallen.
Objekt: Die Liegenschaft des Gemeinschuldners an der Multergasse 32 in St. Gallen, bestehend aus Grundstück 397, Plan 8, mit dem unter Nr. 57 für Fr. 63,500 brandversicherten Wohnhaus zur «goldenen Garbe», Hofstatt und Hofraum (Flächenmass 262 m²).
Schätzungs- und Zuschlagspreis Fr. 160,000.
Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 18. bis 27. November 1902.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Deliberazione sull' omologazione del concordato. (L. E. 804.)
I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Hinweil. (730)
Schuldner: Müller, J. H., Bäcker, in Tann-Dürnten.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 6. November 1902, vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hinweil.

Kt. Luzern. *Präsidium des Bezirksgerichts Kriens und Malters in Kriens.* (734)
Gemeinschuldner: Duss, Franz, gew. Bauunternehmer in Kriens.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 5. November 1902, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum «Pilatus» in Kriens.

Ct. del Ticino. *Tribunale civile di Lugano.* (732)
Debitore: Eredi fu Pio Guglielmetti in Lugano, rappresentati da Margherita Guglielmetti.

Giorno, ora e luogo dell'udienza: Venerdì, 7 novembre 1902, alle ore 9 ant., nella sala delle udienze del tribunale civile di Lugano.

Ct. de Neuchâtel. *Tribunal cantonal.* (731)
Débiteur: Perret, Paul, fabricant de spiraux, à Fleurier.
Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 6 novembre 1902, à 10 heures du matin, au château, à Neuchâtel.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Luzern. *Betriebsamt Malters.* (733)

Zahlungsbefehl für die Betreibung auf Verwertung eines Faustpfandes.

(Art. 66 des Betreibungs-Gesetzes.)

Schuldner: Schaller, Herm., früher Gesellschafter der Firma «Schaller & Rogger» in Luzern, nun unbekannt abwesend.

Gläubiger: Bächler, Jb., Geschäftsagent, in Malters.

Forderung: Fr. 2089, nebst Zins à 5 % seit 31. Mai 1901.

Forderungsurkunde: Laut Vereinigung vom 31. Mai 1901.

Pfandgegenstand: Gültbrief von Fr. 2000 ob Haus Nr. 618, lit. bb., Littauerstrasse 49, im Quartier Untergrund in Luzern, auf Leopold Lehmann, Kaufmann, in Luzern, zinsbar angeg. 4. August 1899.

Der Schuldner wird hiemit aufgefordert, binnen einem Monat nach Publikation dieses Zahlungsbefehls den Gläubiger für obige Forderung, samt Zins und Betreibungskosten zu befriedigen.

Will der Schuldner die Forderung, oder einen Teil derselben oder das Recht, sie auf dem Betreibungswege geltend zu machen, bestreiten, so hat er dies innerhalb zehn Tagen nach Publikation dieses Zahlungsbefehls dem unterzeichneten Betreibungsamte mündlich oder schriftlich zu erklären (Rechtsvorschlag zu erheben).

Sollte der Schuldner weder diesem Zahlungsbefehl nachkommen, noch Rechtsvorschlag erheben, so wird auf Verlangen des Gläubigers der Pfandgegenstand versteigert.

Malters, den 28. Oktober 1902.

Das Betreibungsamt.

Kt. Solothurn. *Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern* (739)
in Solothurn.

Die publizierte Tagfahrt zur Bestätigung des Nachlassvortrages über Girard, Adolf, Ebauchefabrikant in Grenchen, fällt dahin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 27. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schweiz. Kindermehl-Fabrik Lüthi, Zingg & Co in Bern (S. H. A. B. vom 26. Mai 1899, pag. 699, und vom 21. August 1899, pag. 1079) hat sich infolge Verkaufs ihres Geschäftes an die Schweiz. Kindermehlfabrik, Aktiengesellschaft, aufgelöst, und es ist die genannte Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

27. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lüthi, Zingg & Marcat in Bern und Tarragona (Spanien) (S. H. A. B. 1896, pag. 783 und 839) hat seit 1. Juli 1901 eine Filiale errichtet in Villafranca del Panadés (Spanien). Die Kollektivprokura des Heinrich Friedrich Huber in Tarragona ist erloschen, dagegen erteilt ihm die Firma vom 15. Oktober 1902 an die Generalprokura.

27. Oktober. Die Firma Frau Flogerzi in Bern (S. H. A. B. Nr. 389 vom 21. November 1901, pag. 1553), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Moutier.

23. Oktober. Le conseil d'administration de la Banque populaire du district de Moutier, société anonyme avec siège à Moutier (F. o. s. du c. des 2 mars 1883, II^e partie, page 214; 13 octobre 1886, page 664, et 6 mai 1901, page 661), a fait inscrire les modifications suivantes qui sont survenues dans l'administration et la direction de la banque, conformément à la loi et aux statuts, savoir: 1^o Le directeur de la banque, Robert Chodat, étant décédé, le conseil d'administration, dans sa séance du 5 août 1901, a nommé comme directeur de l'établissement Louis Péteut, originaire de Roches, domicilié à Moutier, avec entrée en fonctions au 1^{er} septembre 1901. Il possède la signature sociale. 2^o Dans sa séance du 11 septembre 1901, le comité de direction a nommé son président en la personne de Paul Gobat, originaire de Crémone, domicilié à Moutier et lui a conféré la signature sociale.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1902. 27. Oktober. Die Genossenschaft Elektra Seltisberg in Seltisberg hat in ihrer Generalversammlung vom 2. Oktober 1902 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. Juli 1902, pag. 1065, publizierten Tatsachen getroffen: Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dasselbe nicht aus, so haften die Mitglieder wie folgt: a. für jede installierte Lampe mit einem Betrage von Fr. 20; b. für jeden angeschlossenen Posamentstuhl mit Fr. 50; c. für jede Pferdekraft mit Fr. 200. Reicht auch dies nicht aus, so haften die einzelnen Genossenschafter persönlich und solidarisch gemäss Art. 689 des Obligationenrechts für die sämtlichen Verpflichtungen der Genossenschaft. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Baden.

1902. 27. Oktober. Inhaber der Firma M. Zehnder in Birmenstorf ist Max Zehnder, von und in Birmenstorf. Natur des Geschäftes: Natürliches Bitterwasser von Birmenstorf (Aargau, Schweiz).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1902. 27. ottobre. Carlo Macchi, fu Francesco, di Milano, ivi domiciliato, e Edoardo Müller, di Gottlieb, di Basilea, domiciliato a Chiasso, hanno costituito a Chiasso, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale Müller e Macchi, incominciata il 25 ottobre 1902. Genere di commercio: Spedizioni, rappresentanze, depositi. Bureau: Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1902. 27. octobre. Sous la dénomination de Société française de secours mutuels et philanthropiques de Coppet, il a été fondé par statuts du 1^{er} avril 1902, une société qui a son siège à Coppet. Elle a pour but de rapprocher et réunir par un lien amical les Français résidant dans le cercle de Coppet, de contribuer au bien-être de ses membres en leur assurant consolation et secours en cas de malheur et de maladie. Est membre de la société tout Français qui réside dans le cercle de Coppet, en fait la demande au président et est admis par l'assemblée générale. La finance d'entrée est de fr. 11 de 18 à 30 ans, fr. 16 de 30 à 40 ans et de fr. 21 de 40 à 50 ans. La cotisation trimestrielle est fixée à trois francs, payable d'avance. Elle peut être augmentée par l'assemblée générale. La qualité de membre de la société se perd par démission, mort ou exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les convocations se font par lettre adressée à chaque sociétaire. Les organes de la société sont: l'assemblée générale et un comité de sept membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Joseph Vernaz, de Marin (Haute-Savoie), domicilié à Commugny, et le secrétaire: Louis Gogaz, de Thonon, domicilié à Coppet.

27. octobre. Le chef de la maison Fanny Mercanton, à St-Cergues, est Fanny-Louise, née Delisle, femme autorisée de Louis Mercanton, de Cully, domiciliée à St-Cergues. La titulaire exerce le commerce indépendamment de son mari et avec son autorisation expresse. Genre de commerce: L'exploitation de l'Hôtel de la Posta.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 27. octobre. Le chef de la maison Walter Meylan, à La Chaux-de-Fonds, est Walter-Isidore Meylan, du Chenit (Vaud), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie compliquée. Bureaux: 20, Rue du Progrès.

27. octobre. Le chef de la maison Henri Vaucher, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-François-Joseph Vaucher, du Corcelles-Cormondrèche, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 147, Rue du Nord.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 25. octobre. La raison J. Ladrimal, commerce de tabacs et cigares, etc., à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1898, page 133), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

25. octobre. Le chef de la maison C. Jalliet, à Genève, commencée en juin 1902, est Charles-Louis Jalliet, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Représentation et commission, spécialement pour éditions illustrées. Bureau: 14, Boulevard de Plainpalais.

25. octobre. Suivant statuts adoptés le 13 octobre 1902, il a été créé, sous le nom de Cuisines scolaires des Eaux-Vives, une société régie par le titre 28 du C. O., ayant pour but de fournir au prix de revient, ou gratuitement, des repas ou toutes choses pouvant améliorer le sort des enfants qui suivent les classes primaires et secondaires de la commune des Eaux-Vives. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. La société se compose de membres actifs et de membres honoraires. Toute personne peut devenir membre actif si elle remplit les conditions suivantes: 1^o être âgée de 18 ans au moins; 2^o être présentée par un des membres. La qualité de membre honoraire peut être conférée à toute personne qui aura rendu d'importants services à l'œuvre. Les démissions volontaires s'envoient par écrit. L'administration de la société est confiée à un comité composé de: un président, un vice-président, un secrétaire, un trésorier et un économe. Le comité peut s'adjoindre le nombre de commissaires nécessaires. La société est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis à domicile et par voie des journaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires, à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution de la société, son avoir sera versé à une œuvre de bienfaisance désignée par l'assemblée générale. Le président est François Dufour; le secrétaire est Pierre Thévenaz, et le trésorier est Théodore Weber, tous domiciliés aux Eaux-Vives.

25. octobre. La raison J. Mottu, commerce de vins en gros, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 16 octobre 1900, page 1379), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

25. octobre. Louis Piaget, d'origine neuchâteloise, domicilié à Plainpalais, est entré, dès le 1^{er} octobre 1902, comme associé indéfiniment responsable, dans la société en commandite Wecker et Co, manufacture et commerce d'articles de plomb et d'étain, à Carouge (F. o. s. du c. du 28 mars 1900, page 471). La maison continue sous la même raison et sans autre changement.

25. octobre. Le chef de la maison Octavio Schirmer, à Genève, commençant le 1^{er} novembre 1902, est Octavio Schirmer, d'origine française, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Bonneterie, lingerie et nouveautés. Locaux: Rue de la Tour-de-l'île et Pont des Frises, à l'enseigne: «A l'Edelweiss».

25. octobre. Le chef de la maison A. Barbieri, à Genève, commencée le 17 juin 1902, est Aumeto-Joseph Barbieri, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de cuirs et orépins. Magasin: 10, Rue Kléberg (ancien commerce M^e Paschoud).

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte.

Die der Firma Fritz Schröter, Buchhandlung, in Zürich I, unterm 2. Januar 1902 ausgestellte und nun verloren gegangene rote Ausweiskarte für Handelsreisende Nr. 620, z. Zt. auf den Reisenden Schlatter, Hrch., lautend und gültig für das Jahr 1902, wird hiemit kraftlos erklärt und hat nur das an die Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit. (V. 39)

Zürich, den 27. Oktober 1902.

Statthalteramt:

J. H. Müller.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Deutschlands.

Januar—September.

Einfuhr

	Menge	Wert	Differenz
	1902	1901	gegen 1901
Total	318,618,126	383,034,181	-14,466,055
Darunter			
Edelmetalle	9,091	9,289	-197
Uebr. Artikel	318,609,034	383,024,892	-14,466,858

Ausfuhr

	Menge	Wert	Differenz
	1902	1901	gegen 1901
Total	251,476,201	235,710,717	+15,765,484
Darunter			
Edelmetalle	3,175	2,719	+456
Uebr. Artikel	251,473,026	235,707,998	+15,763,039

Verschiedenes — Divers.

Getreidemarkt. Weizen. Am deutschen Weizenmarkt ist, wie die HH. Scheffer & Drascher in Hamburg unter dem 25. Oktober schreiben, für die abgelaufene Woche eine ausgeprägte Geschäftsstille zu konstatieren und ein erheblicheres Nachgeben der Preise ist wohl nur dadurch vermieden worden, dass die Verkäufer sich einer vorsichtigen Zurückhaltung befleißigten. In Frankreich konnten die eingetragenen Abschwächungen ausgeglichen werden, weil die abnorm niedrigeren Bestände in Paris eine Heraufsetzung der Preise immer wieder gestatten; in England weichen die Preise allmählich zurück unter dem Drucke der einheimischen und importierten Zufuhren, welche den Bedarf übersteigen; die österreichisch-ungarischen Märkte sind schwankend.

Jedenfalls bietet sich den westeuropäischen Konsumländern zur Zeit keine Anregung, die Preise für Brotgetreide zu erhöhen, da die Abladungen der Exportländer ungemein reichlich bleiben, so dass eine bequeme Befriedigung des Bedarfs gesichert scheint, selbst wenn man den letzteren recht hoch veranschlagen will. Während vordem die zusammengeschrumpften Vorräte zunächst grösseren Raum für die neuankommenden Zufuhren liessen, müssten bei fortdauernd starker Versorgung durch die zur Verfügung stehenden Bezugsquellen die Lager schliesslich einen drückenden Umfang gewinnen. In Nordamerika sind die Vorräte bereits in raschem Anwachsen begriffen, wobei besonders Kanada mitspricht, wo die Bestände infolge beschränkter Ausfuhr riesig zunehmen. Nach Bradstreets Ermittlungen betragen die Weizenvorräte an etwa 1000 Stapelplätzen im Osten der Rocky Mountains diese Woche 54,628,000, Vorwoche 46,961,000, gleichzeitig 1901 58,227,000, 1900 79,164,000 Bushels.

Die Ablieferungen der Farmer sind ebenfalls recht gross, und es ist erklärlich, dass unter diesen Einflüssen die nordamerikanischen Märkte nach unten tendieren. Gegen Wochenende ist jedoch wieder eine Erholung eingetreten, welche mit Festigkeit der inneren Plätze und Kaliforniens begründet wird, an der aber auch spekulatives Eingreifen einen erheblichen Anteil hat. Ob diese abermals in Fluss gebrachte Aufwärtsbewegung es zu anhaltenden und namhaften Fortschritten bringen wird, erscheint zweifelhaft, da sie mit der statistischen Lage nicht in Einklang zu bringen ist.

Mais. Der Markt in Chicago bot in der abgelaufenen Woche zunächst das umgekehrte Bild wie in der vorhergehenden. Die Preise waren rückläufig und am meisten verlor der Dezembertermin. Die Situation für die nahen Monate bleibt aber eine sehr gespannte, denn es kommt ja dabei nicht nur auf die natürlichen Verhältnisse an, sondern auch die amerikanische Grossspekulation hat ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

Die jetzige Lage des Maismarktes ist eine ganz andere, als im Oktober vorigen Jahres. Locoware kostet annähernd dasselbe wie damals, dagegen steht Dezember 6—7 cents niedriger. Im Vorjahre bestand an Futtermitteln aller Art die grösste Knappheit, die der Westen jemals erlebt hatte, und alles, was nur an das Vieh verfüttert werden konnte, war zu hohen Preisen gesucht. Heute ist das Gegenteil der Fall. Es hat niemals so viel Futter zur Verfügung gestanden wie jetzt, und speziell die Herbstweiden bieten reichen Ertrag, was auf den Maiskonsum einschränkend wirkt. Von weichem Mais, d. i. Ware, welche nicht genügend ausgetrocknet ist, um handelsfähig zu sein, sind enorme Vorräte überall im Westen vorhanden und müssen auf den Farmen verfüttert werden, da sie sich anders nicht verwenden lassen. Heute gibt es ebenfalls mehr und Kleie ist um die Hälfte billiger, als im Vorjahre. Diese Verhältnisse führen dazu, dass man allen guten Mais aufspart, um ihn zu Markt zu bringen und nur den Mais von geringer Qualität auf der Farm verbraucht; mithin wird dem Handel ein um so grösseres Quantum zugeführt werden, jedoch lässt sich nicht sagen, ob die neue Ware vor Ende Dezember trocken genug sein wird, um Kontraktgrad zu haben, das wird vom Wetter abhängen. Die Bestände in allem Mais sollen ziemlich erschöpft sein, so dass sich nach dieser Seite kaum Aussicht bietet, grössere Mengen Ware zur Erfüllung der Leerverkäufe heranzubringen. Die amerikanischen Preise sind nach wie vor so hoch, dass der Export stockt, weil das Ausland zu seiner Versorgung an andere Bezugsquellen zurückgreift. Argentinien brachte zur Verschiffung diese Woche 1,600,000, Vorwoche 1,938,000, 1901 704,000, 1900 576,000 Bushels. Seit 1. Mai 1902 34,516,000, 1901 32,200,000, 1900 15,656,000 Bushels. Dagegen ist die Ausfuhr der Ver. Staaten nach wie vor ungemein schwach, indem sie fortgesetzt rund 15 Mill. Bushels per Monat hinter dem Export in früheren normalen Jahren zurückbleibt.

Die Vorratsziffer von kontraktfähiger Ware in Chicago liegt in der Nähe von 1,000,000 Bushels und davon soll, nach einer umlaufenden Version, Armour die Hälfte gehören, welche event. von ihm zur Verschiffung gebracht werden würde. Dadurch würde sich die Lage der Baisiers allerdings präkar gestalten. Per Oktober dürfte kaum ein erhebliches Blancoengagement bestehen; dennoch behauptet sich der Preis für diese Sicht und hat bisher auch mehrfache Neigung zu weiterer Steigerung bewiesen. Per Dezember soll u. a. der Südwesten umfangreiche ungedeckte Abgaben vorgenommen haben, in der Erwartung, dass neue Ware von lieferbarer Qualität im Dezember ausreichend zur Verfügung stehen würde.

Beachtenswert sind die Bemühungen der Händler in Effektivware, welche bei dem staatlichen Getreidedepartement Erleichterungen bei der Inspektion des jetzt zu Markte gebrachten Mais anstreben. Es wird behauptet, die Klassierung erfolge so rigoros, dass viel durchaus handelsfähige Ware als nicht kontraktgemäss erklärt werde. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass die an Kontraktqualität Nr. 2 gestellten Ansprüche heruntergesetzt werden, was eine Erniedrigung des jetzigen Wertniveaus der Terminpreise mit sich bringen müsste.

Bei diesen zahlreichen Eventualitäten von widerstreitenden Wirkungen ist Klarheit über die Gestaltung des Marktes für die nächste Zukunft nicht zu gewinnen. In welcher Richtung oder unter welchen Schwankungen sich die Entwicklung der Geschäfte bis Dezember vollziehen wird, bleibt

ebenso ungewiss, wie es als steter bezeichnet werden kann, dass im Frühjahr bei dem dann greifbaren Ueberfluss Mais unter 40 cents verkauft werden wird. In den letzten Tagen der Berichtswoche ist die Tendenz wieder nach oben umgeschlagen, wobei der Dezembertermin verhältnismässig am meisten gewann, da das Chicago-Komitee sich vorläufig gegen Herabsetzung des Kontraktgrades erklärt hat. Vielleicht greift nun in der nächsten Zeit die Spekulation à la hausse noch weiter ein, wodurch aber für die spätere Zukunft nichts daran geändert wird, dass die diesjährige Maisernte mit 2500 Mill. Bushels grösser ist als je in früheren Jahren, in denen dennoch Mais zeitweise bis auf 19 1/2 cents zurückging.

Der «Cincinnati Price Current» meldet: Die abgelaufene Woche war im allgemeinen für Mais und das Wachstum des Weizens günstig. Mais trocknet allmählich, es herrscht Neigung vor, ihn zu verkaufen, sobald er die dazu geeignete Beschaffenheit erlangt hat.

— **Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.** Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 13. Oktober: Dank der Bemühungen des Präsidenten Roosevelt und der allerdings etwas verspäteten Nachgiebigkeit der Minenbesitzer hat der Streik der pennsylvanischen Hartkohlengräber nach fünfmonatlicher Dauer sein Ende erreicht.

Der Oktoberbericht des Bundes-Ackerbau-Bureaus bestätigt die bisherigen guten Ernterwartungen, indem er eine reiche Weizenernte von insgesamt 620 Mill. Bushels in Aussicht stellt. Für Mais wie für Hafer lauten die Voranschläge zu Gunsten grösserer Ernte, als je zuvor, nämlich auf 2352 Mill., bezw. 988 Mill. Bushels, gegen 1522 Mill., bezw. 736 Mill. Bushels im letzten Jahr.

Ungeachtet des ungünstigen Einflusses, welchen in letzter Zeit Geldknappheit, Kohlenmangel und Arbeiter-Schwierigkeiten ausübten, sind die geschäftlichen Aussichten sehr ermutigend und die Gesamtlage eine befriedigende. Das Jobbing-Geschäft ist natürlich nicht mehr so aktiv, wie zu Beginn der Saison, doch entspricht es mindestens den Erwartungen, während rege Nachfrage nach Mustern und gute Postordres ein befriedigendes Frühjahrsgeschäft in Aussicht stellen. Die geschäftliche Aktivität erklärt sich nicht zum mindesten aus der guten Lage der ländlichen Bevölkerung und den brillanten Ernte-Aussichten.

Die günstige Witterung der letzten Tage stärkt auch die Hoffnung auf eine weit grössere Baumwollernte, als man solche noch vor einem Monat erwartet hatte. Als gute Zeichen der Gesamt-Situation sind unter anderem anzuführen enorme Grundeigentums-Uebertragungen und Bau-Unternehmungen, wie solche besonders vom Westen gemeldet werden. Bauholz und sonstige Baumaterialien sind infolge dessen in starker Nachfrage und Preise fest behauptet. Façonstahl für Bauzwecke kann nicht so schnell beschafft werden, wie er gebraucht wird, und für den Bedarf der Bahnen an Stahlschienen reicht kaum die inländische, vereint mit der für Export zur Verfügung stehenden Auslandproduktion aus. Trotz starker Erneuerung des Fahrparkes der Bahnen werden mit Wiedereröffnung der Kohlenminen und zunehmender Ernte-Bewegung Transportschwierigkeiten befürchtet.

— **Rübenzucker-Industrie in den Vereinigten Staaten von Amerika.** Im Jahre 1898 gab es, wie wir dem «Deutschen Reichsanzeiger» entnehmen, in den Ver. Staaten von Amerika 15 Rübenzuckerfabriken, deren Maschinen täglich 7560 t Rüben verarbeiten konnten. Im Jahre 1899 war die Zahl dieser Fabriken auf 31 angewachsen und ihre tägliche Leistungsfähigkeit auf 19,110 t Rüben. Im Jahre 1900 waren in den Ver. Staaten 37 Rübenzuckerfabriken im Betrieb, deren tägliche Leistungsfähigkeit sich auf 23,310 t belief. Im Jahre 1901 konnten im ganzen 42 Fabriken mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von 23,400 t den Betrieb eröffnen, während 7 weitere Fabriken, deren Leistungsfähigkeit täglich 4200 t betragen sollte, noch im Bau begriffen waren. Ausserdem soll die Errichtung von noch weiteren 83 Rübenzuckerfabriken geplant sein.

Die Zuckerproduktion der Ver. Staaten stellte sich in den letzten Betriebsjahren wie folgt:

	1898/99	1899/1900	1900/01	1901/02
		Longtons zu 1016 kg		
Rübenzucker	32,000	73,000	77,000	184,718
Rohrzucker	246,000	132,000	275,100	311,238
Zusammen	278,000	205,000	352,000	496,956

In den Jahren 1880/81 bis 1887/88 waren in den Ver. Staaten jährlich weniger als 100 t Rübenzucker hergestellt worden, im Jahre 1888/89 wurden 2000 t gewonnen und 1889/90 sowie 1890/91 je 3000 t. Im Jahre 1891/92 belief sich die Produktion auf 5000 t, 1892/93 auf 12,000 t, 1893/94 und 1894/95 auf je 20,000 t, 1895/96 auf 29,000 t, 1896/97 auf 38,000 t und 1897/98 auf 40,000 t.

Die Zuckereinfuhr (Generalhandel) nach den Ver. Staaten betrug im Jahre 1901, einschliesslich derjenigen von Hawaii und Portorico 2,146,724 t, der Verbrauch berechnete sich in demselben Jahre auf 2,372,316 t oder 68,4 Pfund auf den Kopf der Bevölkerung.

— **Rumänisches Gewerbegesetz.** Zu der Verminderung der deutschen Ausfuhr nach Rumänien, schreibt die «Deutsche Industriezeitung», haben neben den Zollhöhen auch noch andere Massnahmen beigetragen. Als den Geschäftsverkehr mit diesem Lande besonders erschwerend hat sich die Bestimmung des rumänischen Gewerbegesetzes erwiesen, laut welcher bei Unternehmungen und Lieferungen für den Staat, die Distrikte, die Gemeinden und für alle Zivil- und Militärbehörden die Offerten der Rumänen vor jenen der fremden Konkurrenten auch dann den Vorzug haben sollen, wenn sie um 5% höher sind als diese. Wenn diese Vorzugstellung der einheimischen Produktion und Arbeit auch auf Objekte beschränkt ist, deren Wert Fr. 30,000 nicht übersteigt, so hat diese Beschränkung doch nur einen problematischen Wert, da man jeden Bau und jede Lieferung in mehrere Unternehmungsgruppen teilen kann. Es liegt auf der Hand, dass mit der gedachten Bestimmung eine Handhabe geboten ist, um jeden unerwünschten Wettbewerb des Auslandes auszuschliessen, und so die in den Handelsverträgen zugestandenen Begünstigungen unwirksam zu machen. Leider ist die Bestimmung in der jetzt in Kraft getretenen neuen rumänischen Gewerbegesetzgebung ihrem ganzen Umfange nach beibehalten.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	15. Oktober.	28. Oktober.		15. Oktober.	28. Oktober.
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	870,702,000	901,422,000	Notencirkulation	1,820,302,000	1,289,776,000
Wechselportef.	848,580,000	809,041,000	Kursf. Schulden	492,818,000	507,827,000

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (1752a)

Für rasche
und beste
Lieferung von

TRANSMISSIONEN

ist speziell eingerichtet (201)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Luftgas-Automat Phöbos

Liefert Gas an allen Orten für Licht-, Kraft-, Heiz- und alle sonstigen gewerblichen und technischen Zwecke.

Hauptmerkmale des „Phöbos“

Die Gaserzeugung erfolgt auf kaltem Wege, daher gänzlich gefahrlos. Der Apparat kann und darf überall aufgestellt werden. Maschinelle Teile sind nicht vorhanden, daher Abnutzung und Störung total ausgeschlossen.

Keine Rückstände. Kein Geräusch. Reinstes, der Sonne Ähnliches Licht. Unvergleichlich billig im Verbrauch.

Der Apparat ist in Bedienung verblüffend einfach. Bei gleicher Leuchtkraft, Regulierung vollständig automatisch. 5mal billiger wie Elektr. Glühlucht. Acetylen.

Mehrere hundert Anlagen im Betrieb.

Prospekte, Zeugnisse, Referenzen gratis und franko zu Diensten.

Alleinvertrieb f. die Schweiz für den Luftgasapparat „Phöbos“ u. den automat. Luftgasregulator „Reform“ (patentamtlich geschützt).

Wm. Burger alt, vorm. Gebr. Burger, Emishofen, Canton Thurgau
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.

NB. Für bestehende Luftgasanlagen empfehlen wir den Regulator „Reform“. Jedes Selbstregulieren fällt mit demselben weg. „Reform“ mischt 85% Luft mit 15% Gasdruck, daher grösste Ersparnis, bei schönster effektvollster Leuchtkraft.

DE VILLARS CHOCOLADE

Die von Kennern bevorzugte Marke ist in kurzer Zeit zum Liebling der feinen Welt geworden. (950)

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
(1678) Picard frères in Biel.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich.

4 1/2 % Anleihen der ehemaligen Gemeinde Aussersihl.

Zur Rückzahlung auf den 1. November 1902 sind folgende 10 Obligationen ausgelost worden: Nr. 585, 627, 801, 922, 1076, 1130, 1166, 1257/8, 1390, zu Fr. 1000.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt bei nachstehenden Stellen:

In Zürich: Bei der Stadtkasse und bei der Schweiz. Kreditanstalt.

In Basel: Bei der Basler Handelsbank.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf. (1968.)

Zürich, den 29. Oktober 1902.

Der Vorstand des Finanzwesens.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1).

(Einbezahletes Aktienkapital Fr. 12,500,000, Reservefonds Fr. 1,600,000, Schuldbriefbestand 71,9 Millionen Franken.)

Wir geben bis auf weiteres aus:

3 1/2 % Obligationen,	1—6 Jahre fest al pari.
3 3/4 % „	3—4 „ „ à 100 1/2 %.
4 % „	5—6 „ „ à 102 %.

Nach Ablauf der festen Darlehensdauer sind die Titel beidseitig auf 6 Monate kündbar.

Winterthur, im Oktober 1902.

[1978]

Die Direktion.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstpapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[1576]

Gebrüder Huber, Winterthur.

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Vermittlung von Kapitalanlagen. | Eröffnung laufender Rechnungen.
Ausführung von Börsenaufträgen. | Diskontierung von Wechseln. (1655)

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der Compagnie des Tréfileries du Havre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(84)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Elektrizitätswerk Kubel, Herisau.

Einladung zu einer ausserordentl. Generalversammlung

auf

Donnerstag, den 6. November 1902, vorm. 11 Uhr,
im Hotel „Storch“ in Herisau.

Traktandum:

Konstatierungsbeschluss über Zeichnung und Einzahlung von 500 Aktien III. Emission.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes auf unserem Bureau in St. Gallen, Vadianstrasse 27, bis zum 5. November 1902 bezogen werden.

Herisau, den 15. Oktober 1902.

(1933)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:

Dr. A. Janggen.

Gros Papierhandlung Detail

Rudolf Furrer, Zürich

13 Münsterhof 13

Vollständige Büreaneinrichtungen

für Kaufm. Geschäfte u. Administrationen.

Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.

Geschäftsdruckerfabrikation.

Patentinhaber des (1844)

Verbesserten Schapirographen,

bester u. billiger Vertiefungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Zu kaufen gesucht: (1946.)

Speditionsgeschäft.

Offerten unter Chiffre G 5682 Y an Haasenstein & Vogler, Basel.

Junger Bautechniker

(Absolvent des Technikums Winterthur), mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung auf einem Architekturbureau oder in einem grösseren Baugeschäft. Offerten unter Chiffre Z. P. 7965 an die Annoncen-Expedition Eudolf Mosse, Zürich. (1960)

Kopierpressen.

Reise-Kopierpressen

in grosser Auswahl.

Katalog franko.

Kaiser & Co., Bern.

[1814]

Tinten

in allen Farben und vorzüglichen Qualitäten empfohlen. (1979)

Carl Bethge, Zürich III,

Arnoldgasse 34.

Gegründet 1877.

Kopier-, Kanzlei- u. Schultinten.

Sorgfältigste und billigste Bedienung.
Engros- und Detail-Lieferungen franko ins Haus.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Inseratenannahme für alle in- und ausländischen Zeitungen.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel.

Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

[1752b]